



ATLAS HOTER S

Klebemörtel für Polystyrol und XPS

- Erhöhte Haftfähigkeit
- Schnelle Zunahme der Festigkeit
- Gute Wasserdampfdurchlässigkeit
- Zur Wärmedämmung mit keramischen Fliesen bis zu 0,36 m²



Eigenschaften

ATLAS HOTER S ist ein Trockengemisch aus höchstwertigem Zementbindemittel, Zuschlagstoffen und Modifizierungsmitteln.

Hohe Beständigkeit gegen Haarrisse – dank spezieller feiner Füllstoffe und zusätzlicher struktureller Verstärkung mit Mikrofasern

Lange Lebensdauer - die Zugabe von redispersierbaren Polymeren, Mikrofasern und speziellen Additiven und Modifikatoren erhöht die Haltbarkeit und Witterungsbeständigkeit des Klebers.

Hohe Haftfähigkeit – dank des erhöhten Polymerdispersionsanteils weist er eine hohe Haftung auf mineralischen Oberflächen sowie auf Styropor- und XPS-Platten auf. Zu dieser Eigenschaft tragen auch die unterschiedliche Zusammensetzung und die Dichte des Zuschlagstoffgemisches bei.

Dampfdurchlässig.

Verfügt über hervorragende Anwendungsparameter.

Verwendungszweck

In Wärmedämmverbundsystemen (WDVS):

- zum Verkleben von Wärmedämmplatten aus EPS (weiß und grau) und XPS-Platten,
- für die zuverlässige Befestigung von Wärmedämmplatten mit einer Stärke von 25 cm.

Es wird für Dämmarbeiten im Passiv- und Energiesparbau empfohlen - hilft, die erforderliche Dichtheit von Gebäudewänden im Passivbau zu erreichen.

Bestandteil von Isoliersystemen – kann sowohl für die Wärmedämmung von Neubauten als auch für die Thermomodernisierung von Altbauten eingesetzt werden.

FUNKTION IM WÄRMEDÄMMVERBUNDSYSTEM	
Befestigung der Wärmedämmplatten in Wärmedämmverbundsystemen	+
Ausführung einer Armierungsschicht in Wärmedämmsystemen unter allen ATLAS-Dünnschichtputzen	ATLAS HOTER U anwenden

ARTEN VON WÄRMEDÄMMPLATTEN	
EPS-Platten – weißes Styropor	+
EPS-Platten – graues Styropor	+
XPS-Platten – aus extrudiertem Polystyrol	+
Mineralwollplatten mit geordneter Faserstruktur (Lamellenstruktur)	ATLAS ROKER anwenden
Mineralwollplatten mit ungeordneter Faserstruktur (Fassadenplatten)	ATLAS ROKER G anwenden

GEBÄUDEARTEN	
Wohngebäude	+
öffentliche Gebäude, Schulen, Bürogebäude, Krankenhäuser, Sporthallen	+
Geschäfts- und Dienstleistungsgebäude	+
Industriegebäude	+
Industrielager	+
Verkehrsinfrastruktur	+
Landwirtschafts- und Stallgebäude	+
unterirdische Garagen	ATLAS ROKER G anwenden
hohe Gebäude >25 m*	ATLAS ROKER anwenden
Passivhäuser	+
Energiesparhäuser	+

* Gebäude mit bis zu 11 Stockwerken, die vor dem 1.4.1995 in Betrieb genommen wurden, können mit EPS gedämmt werden.

ART DES UNTERGRUNDS	
Wände aus Kammerbeton	+
Wände aus Ziegelstein oder Silikat-Hohlziegeln	+
Wände aus Ziegeln oder Keramik-Hohlziegeln	+
Wände aus Betonblöcken	+
Steinmauern	+
Wände aus Frischbeton	+
Wände aus Betonfertigteilen	+
Zement-und Kalkzementputze	+
Wände mit stark haftenden Altanstrichen (die Haftfestigkeit muss jedes Mal geprüft werden)	ATLAS GRAWIS U anwenden
Deckenflächen in beheizten Räumen	ATLAS ROKER G anwenden

ART DES WÄRMEDÄMMVERBUNDSYSTEMS	
herkömmliches System (mit dünn-schichtigem Oberputz)	+
Sanierungssystem (zusätzliche Wärmedämmung der bestehenden Wärmedämmung mit Styropor)	ATLAS RENOTER anwenden
Keramikbelag (Fliesen)	+

Technische Daten

Schüttdichte (Trockengemisch)	ca. 1,4 kg/dm ³
Mischverhältnisse: Wasser / Trockengemisch	0,20÷0,22 l / 1 kg 5,00÷5,50 l / 25 kg
Haftfestigkeit auf Beton*	mind. 0,25 MPa
Haftfestigkeit auf Styropor*	mind. 0,08 MPa
Temperatur bei der Mörtelzubereitung des Untergrunds und der Arbeitsumgebung	+5 °C bis +30 °C
Aushärtezeit	ca. 5 Minuten
Verarbeitungszeit*	ca. 3 Stunden
Offene Verarbeitungszeit*	mind. 25 Minuten

*) Die in der Tabelle angegebenen Werte gelten für die Verarbeitung bei 20 °C und einer Feuchtigkeit von 55 %.

Technische Anforderungen

ATLAS HOSTER S ist Bestandteil von komplexen SYSTEME mithilfe folgender Putzmörtel:

Bezeichnung des Systems	Nummer der Europäischen Technischen Bewertung
ATLAS	ETA 06/0081
ATLAS XPS	ETA 07/0316

ATLAS HOTER S ist ein Bestandteil von Produktsortimenten zur Ausführung von Wärmedämmungen mit den Systemen:

Bezeichnung des Systems	Nummer der Nationalen Technischen Bewertung
ATLAS ETICS	ITB-KOT-2020/1616 Ausgabe 3
ATLAS RENOTER	ITB-KOT-2021/2020 Ausgabe 1
ATLAS CERAMIK	ITB-KOT-2018/0385 Ausgabe 4
ATLAS ROKER EPS	ITB-KOT-2020/1188 Ausgabe 1

Ankleben der Platten

Vorbereitung des Untergrunds für die Platten

Der Untergrund muss folgende Voraussetzungen erfüllen:

- **frostfrei und trocken**,
- **stabil** – ausreichend tragfähig, beständig gegen Verformungen und ausgehärtet,
- **eben** – größere Unebenheiten müssen mit ATLAS ZW 330 oder ATLAS PUTZMÖRTEL ausgeglichen werden,
- **sauber** – frei von Verunreinigungen, die Haftfestigkeit des Mörtel beeinträchtigen könnten, wie Staub, Schmutz, Kalk, Öl, Fett, Wachs oder Farbreste,
- **gründiert** – übermäßig saugfähige und ungleichmäßig wasseraufnehmende Untergründe (z. B. im Fall vorhergehender stellenweise Reparaturen) müssen mit der Emulsion ATLAS UNI-GRUNT oder ATLAS UNI-GRUNT ULTRA gründiert werden; auch schwache Zement- und Kalkzementputze sowie Wände aus Porenbeton, Silikatblöcken oder Hohlblocksteinen aus Schlackenbeton müssen gründiert werden.

Vor dem Ankleben der Platten muss die Sockelleiste, die den unteren Abschluss der Wärmedämmung bildet, befestigt und waagrecht ausgerichtet werden.

Ausführliche Hinweise bezüglich der Vorbereitung des Untergrunds in Abhängigkeit von seiner Art

ART DES UNTERGRUNDS	Vorgehensweise
Hohl klingende Putze	unbedingt entfernen
Wenig haftfeste Altanstriche und andere, die Haftfestigkeit des Mörtels beeinträchtigende Verunreinigungen	mechanisch, z. B. durch hydrodynamische Reinigung, entfernen
Fassaden mit mikrobiologischem Befall auf der Oberfläche (Pilze, Algen, Flechten)	Die Fläche mechanisch reinigen, dann mit ATLAS MYKOS PLUS behandeln
In Plattenbauweise errichtete Gebäude	Neben dem Zustand des Untergrunds muss auch der Zustand der Verbindungen zwischen den Platten geprüft werden. Kitt von Fugen, der chemisch mit der Isolierung reagieren könnte, muss entfernt werden. Bei Gebäuden, die mit vorgefertigten Verbundplatten für den Außenbereich errichtet werden, muss eine technische Bewertung des ursprünglichen Zustands der Texturschichtbefestigung durchgeführt werden. Falls erforderlich, ist diese Verbindung vor den Dämmarbeiten durch zusätzliche Verankerungen zu verstärken. Die Bewertung und technische Planung in diesem Bereich muss von einer Person mit struktureller Kompetenz durchgeführt werden.

Vorbereitung des Klebers

Den Sackinhalt in ein Gefäß mit einer abgemessenen Menge Wasser (Verhältnis siehe Datenblatt) schütten und mit einem **langsam drehenden Rührgerät** mit Mörtelrührer mischen, bis eine einheitliche Konsistenz erreicht ist. Den angerührten Kleber 5 Minuten stehen lassen, nicht vermischte Reste mit der Kelle von den Wänden des Behälters sammeln und erneut mischen. Der vorbereitete Kleber muss innerhalb von ca. 3 Stunden verarbeitet werden.

Ankleben der Platten

Den Klebemörtel mit der „Streifen-Punktmethode“ auf die Innenseite der Platte auftragen. Die Breite des am Rand der Platte aufgetragenen Klebers muss mindestens 3 cm betragen. Auf die verbleibende Fläche werden gleichmäßig 6÷8 Kleckse von min. 8 cm aufgetragen. Insgesamt sollte so viel Masse aufgetragen werden, dass sie mindestens 40% der Plattenfläche (nach dem Andrücken der Platte an den Untergrund mind. 60 %) bedeckt und die stabile Befestigung der Platte an der Wand gewährleistet ist. Der Klebemörtel wird nur auf die Wärmedämmplatten und keinesfalls auf den Untergrund aufgetragen. Es wird empfohlen, dass die Mörtelschicht unter der Platte nach dem Andrücken nicht stärker als 10 mm ist. Bei ebenen und glatten Untergründen ist es zulässig, den Mörtel mit einer Zahnkelle auf der ganzen Plattenfläche gleichmäßig zu verteilen. Die Größe der Kellenzähne sollte nicht weniger als 10 x 10 mm betragen.

Die Dämmplatten mit versetzten senkrechten Fugen ankleben. Die jeweilige Platte gleich nach dem Aufbringen des Klebemörtels an den Untergrund anlegen und dann mit einer Richtlatte in die gewünschte Position bringen. Die Befestigung mit mechanischen Verbindern darf erst mindestens 24 Stunden nach dem Ankleben der Platten erfolgen. Zur zusätzlichen Befestigung müssen Kunststoff- oder Stahlstifte entsprechend der Wärmedämmkonstruktion verwendet werden, mind. 4 Stück/m².

Verbrauch

Der Materialverbrauch ist von den jeweiligen Eigenschaften des Untergrunds (u.a. der Ebenheit) und dem Verfahren zum Ankleben der Platten abhängig.

Ankleben der Platten: 4,0 bis 5,0 kg/m².

Verpackungen

Papiersäcke 25 kg.

Sicherheitshinweise

Enthält Zement. Kann die Atemwege reizen. Verursacht Hautreizungen. Verursacht schwere Augenreizung. Kann allergische Hautreaktionen verursachen. Darf nicht in die Hände von Kindern gelangen. Staub nicht einatmen. Schutzhandschuhe, Schutzkleidung, Augenschutz und Gesichtsschutz tragen. Bei Berührung mit der Haut (oder dem Haar) alle kontaminierten Kleidungsstücke sofort ausziehen. Haut mit Wasser abwaschen (duschen). Bei Hautreizung oder –ausschlag ärztlichen Rat einholen / ärztliche Hilfe hinzuziehen. Bei Kontakt mit den Augen einige Minuten lang behutsam mit Wasser ausspülen. Eventuell vorhandene Kontaktlinsen nach Möglichkeit entfernen. Weiter ausspülen. Handhabung gemäß dem Sicherheitsdatenblatt.

Lagerung und Transport

In verschlossener und gekennzeichnete Originalverpackung trocken, am besten auf Paletten transportieren und aufbewahren. Vor Sonnenbestrahlung schützen. An einem trockenen, kühlen und gut gelüfteten Ort, von unverträglichen Materialien (siehe Sicherheitsdatenblatt Teil 10), Getränken und Essen entfernt aufbewahren. Vor Feuchtigkeit schützen – unter Einfluss von Feuchtigkeit unterliegt das Produkt einem unumkehrbaren Aushärtungsprozess. Unter den genannten Bedingungen beträgt die Aufbewahrungszeit 12 Monate ab dem auf der Verpackung angegebenen Herstellungsdatum. Der Gehalt an löslichem Chrom (VI) in der gebrauchsfertigen Masse beträgt ≤ 0,0002 %.

Wichtige zusätzliche Informationen

Keine erwärmten grauen Styroporplatten ankleben. Unbedingt verhindern, dass graue Styroporplatten sich während der Montage und während der ersten Abbindezeit des Klebstoffes erwärmen. Erwärmen sich graue Styroporplatten während der oben genannten Phasen, kann das zur Folge haben, dass sich das Styropor vom Klebstoff löst.

Gerüste müssen während der Arbeiten abgedeckt werden. Die Arbeiten dürfen weder bei Schnee oder Regen noch bei starkem Wind durchgeführt werden.

Bei der Verklebung von Styroporplatten auf schwachen Untergründen, deren Tragfähigkeit schwer zu bestimmen ist (z.B. instabil, staubig, schwer zu reinigen), wird empfohlen, einen

Haftungstest durchzuführen. Sie besteht darin, Styroporwürfel von 10x10 cm an charakteristischen (wichtigen, repräsentativen) Stellen auf die Fassade zu kleben und die Haftung zu überprüfen:

- nach 3 Tagen unter normalen Bedingungen,
- nach 5 Tagen, wenn die Temperatur unter 10 °C und die Luftfeuchtigkeit über 80 % liegt

Die Festigkeit des Untergrunds ist ausreichend, wenn beim Abreißen der Würfel mit der Hand das Styropor reißt. Werden zusammen mit dem Würfel Klebemörtel und Untergrundsicht abgerissen, ist der Untergrund nicht ausreichend tragfähig. Das weitere Vorgehen in diesem Fall, z.B. die Entfernung der schwachen Schicht, sollte im technischen Projekt für die Wärmedämmung beschrieben sein.

Das Werkzeug muss sofort nach Gebrauch mit sauberem Wasser gereinigt werden. Schwierig zu entfernende Reste von bereits abgebundenem Mörtel werden mit ATLAS KONZENTRAT FÜR STARK ANHAFTENDE ZEMENTRÜCKSTÄNDE entfernt.

Die im Produktdatenblatt enthaltenen Informationen stellen grundlegende Hinweise bezüglich der Anwendung des Erzeugnisses dar und befreien nicht von der Pflicht, die Arbeiten in Übereinstimmung mit den Regeln der Baukunst und den Arbeitsschutzvorschriften durchzuführen. Mit der Ausgabe dieses Produktdatenblatts verlieren alle vorherigen Datenblätter ihre Gültigkeit. Die Begleitunterlagen des Produkts sind unter www.atlas.com.pl verfügbar.

Der Inhalt dieses Datenblatts sowie die hier verwendeten Bezeichnungen und Markennamen sind Eigentum von Atlas Sp. z o. o. Jede unberechtigte Verwendung wird gesetzlich geahndet.

Datum der Aktualisierung: 20.07.2023